

REGIONAL NEWS



Machen gemeinsame Sache: Klaus Schwelm (45), Bauunternehmer und Fabrikbesitzer und Jette Paulsen (45), Bürgermeisterin von Seedorf



Könnte es in Seedorf bald so aussehen? Der Bauantrag wurde bereits eingereicht.



Malerisches Seedorf: Badestelle, Bolzplatz und frisch renoviertes Vereinsheim ... wird diese Idylle bald zerstört sein?

AUSVERKAUF

... wie eine Bürgermeisterin unseren Ort verkauft

Bürgermeisterin Jette Paulsen (45) hat mit unserem Dorf nichts Gutes vor. Gemeinsam mit Klaus Schwelm (45), dem Besitzer der Schwelm-Chemiefabriken, plant sie den Bau einer neuen Chemiefabrik in unserem Dorf.

Schon früher hat eine seiner Fabriken einmal Gift in ein Naturschutzgebiet gepumpt. Klaus Schwelm sagte damals in einem Interview: "Wenn es um Geld geht, dann sind mir Umwelt und Natur völlig egal!"

Das geplante Baugelände ist genau an unserer schönen Badestelle. Zusätzlich müssen der Bolzplatz und das Vereinsheim abgerissen werden. Das Vereinsheim des Sportvereins wurde dabei gerade erst frisch renoviert und gestrichen. Da die Bürgermeisterin

und Herr Schwelm den Bau scheinbar schon längere Zeit planen, haben sie gemeinsam auch den Bauantrag für die Fabrik eingereicht. Zu guter Letzt werden auch noch die neu angesiedelten See-Kühe in unserem See durch den Fabriklärm und die Giftstoffe vertrieben.

Es handelt sich hier demnach um eine Katastrophe, die große Auswirkungen auf uns alle haben wird.

Für eine Stellungnahme war unsere Bürgermeisterin Frau Paulsen unter ihrer Telefonnummer 412994 natürlich nicht zu erreichen.



Leo Rüstig

AUTO VERMIETUNG



Beste Vermietung 2020

★ PREMIUM SERVICE

Satte Rabatte sichern!

Hauptstraße 3
in Seedorf

Karlchens



ANGEL-BEDARF

Am Rathausplatz 5
Seedorf



Im exklusiven Interview:

Klaus Schwelm



Reporterin: *Ihr Name ist ja vielen noch in schlimmer Erinnerung.*

Schwelm: Und das leider zu Recht. Denn obwohl der Unfall in der Fabrik in Grumbeldingen nun schon so lange zurückliegt, hat sich das dortige Naturschutzgebiet noch immer nicht ganz erholt. Das tut mir sehr leid.

Reporterin: *Wie genau konnte es denn vor 25 Jahren überhaupt zu diesem Vorfall kommen?*

Schwelm: Das kann ich Ihnen leider nicht wirklich sagen. Ich selbst war damals gerade erst mit der Schule fertig, und die Schwelm-Fabriken leitete mein Vater. Aber ich erinnere mich deutlich, dass mich der Unfall damals tief schockiert hat. Meinem Vater war leider das Geld immer am wichtigsten.

Reporterin: *Ist das der Grund, weshalb Sie nach seinem Tod die Schwelm-Fabriken verkauft haben?*

Schwelm: Das hat natürlich eine große Rolle gespielt, ja. Damals hat sich herausgestellt, dass in vielen Schwelm-Fabriken die Umweltgesetze nicht eingehalten wurden. Darum habe ich mich entschlossen, die Fabriken zu verkaufen und mich auf ganz andere Aufgaben zu konzentrieren.

Reporterin: *Was machen sie denn jetzt?*

Schwelm: Ich baue mit meiner Firma nun Einkaufszentren. Ein gutes Beispiel ist ein geplantes Projekt in Seedorf. Eine zauberhafte Gemeinde mit einem wunderschönen See. Allerdings fehlt es hier an Einkaufsmöglichkeiten. Die Menschen müssen für jeden Einkauf in die nächstgrößere Stadt fahren - wenn sich das ändert, wäre das eine Erleichterung. Außerdem werden Arbeitsplätze geschaffen, und ein großer Park soll entstehen, in dem sich Menschen erholen können.

Reporterin: *Nun, das klingt ja, als seien Sie ein wahrer Wohltäter.*

Schwelm (lacht): Nun, das wäre ich natürlich gerne. Ich habe aus den Fehlern meines Vaters gelernt, und die Zufriedenheit der Menschen ist mir für meine Projekte sehr wichtig.

Reporterin: *Nun, dann bleibt mir wohl nur, Ihnen weiterhin viel Erfolg zu wünschen. Ich bedanke mich herzlich für dieses Gespräch.*

Schwelm: Ich bedanke mich ebenfalls und wünsche einen schönen Tag!



SEEDORFER

ANZEIGER



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet